

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Ehrengäste,
 sehr geehrter Herr Prof. Frantz,
 sehr geehrte stellvertr. Bürgermeister,
 sehr geehrte Ratsmitglieder,
 meine sehr verehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Ehre, Sie zum Frühlingsempfang der Gemeinde Stuhr begrüßen zu dürfen. Die Gemeinde Stuhr kann heute erneut Bürgerinnen und Bürger ehren, die durch ihr Engagement und durch ihr selbstloses Handeln besondere Aufmerksamkeit hervorgerufen haben.

Bereits zum 11. Mal werden auf dem jährlich stattfindenden Frühlingsempfang 5 Ehrenamtliche für den besonderen Einsatz mit dem „Stuhrer Wolf“ ausgezeichnet.

Mit jedem Jahr wird das „Rudel“ der „Stuhrer Wolfe“ größer. Dies zeigt nicht nur, dass sehr viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich tätig sind, sondern insbesondere, dass in Stuhr bürgerschaftliches Engagement in großem Umfang gelebt wird.

Ich hoffe und wünsche mir, dass auch in Zukunft diese wichtige Stütze für das gesellschaftliche Leben in dieser Breite und Vielfalt erhalten bleibt.

Allen hier Anwesenden, aber auch den anderen ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde, gehören meine Bewunderung und mein Respekt. Denn Sie, meine Damen und Herren, setzen sich für Ihre Gemeinde und Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger ein.

Im Namen der Gemeinde Stuhr danke ich allen ehrenamtlich Tätigen für die geleistete Arbeit und heiße Sie herzlich willkommen.

Sehr herzlich möchte ich Herrn Prof. Justus Frantz begrüßen, international bekannt als Pianist und Dirigent, den wir für den heutigen Ehrentag als Festredner gewinnen konnten.

Viele von Ihnen kennen Herrn Prof. Frantz sicher, da Sie schon das Vergnügen hatten, eines seiner wunderbaren Konzerte in der Gutsscheune Varrel zu genießen. Hier ist Herr Prof. Frantz seit 2008 regelmäßig Gast, entweder als Solokünstler oder zusammen mit der Philharmonie der Nationen. Dies ist ein Symphonieorchester aus jungen und hochbegabten Musikern aus mehr als 50 Nationen, welches Herr Prof. Frantz gegründet hat und sich damit die Förderung von jungen Talenten, die Völkerverständigung und den Weltfrieden besonders zur Aufgabe gemacht hat.

Andere kennen Herrn Prof. Frantz bestimmt auch aus dem Fernsehen. Die Sendung „Achtung Klassik“ wurde mit mehreren Fernsehpreisen ausgezeichnet.

Es mir eine besondere Freude, sehr geehrter Herr Prof. Frantz, dass Sie der Einladung der Gemeinde Stuhr gefolgt sind. Gespannt erwarten wir Ihre Festrede.

Herzlich willkommen Herr Prof. Frantz!

Sehr geehrte Damen und Herren,
 ehrenamtlich tätig sein bedeutet Teilhabe und aktive Mitgestaltung des Lebens in unserer Gemeinde. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit ist unverzichtbar für das Leben in der Gemeinde Stuhr geworden. Die Tätigkeit bezieht sich auf alle Bereiche des Lebens.
 Sie stößt aber auch häufig an Grenzen – und überwindet sie!

Durch Ihre häufig sehr zeitintensiven ehrenamtlichen Tätigkeiten mussten Sie vermutlich oftmals viele Einbußen in Ihrem privaten Leben erfahren, da Sie diese nur in Ihrer Freizeit ausüben

können. Somit möchte ich an dieser Stelle meine Anerkennung dafür auch an Ihre Familien richten. Denn ohne Sie könnte die freiwillige Arbeit nie in diesem Umfang ausgeführt werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
auch in diesem Jahr haben wir Vereine, Verbände und Institutionen sowie alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde dazu aufgerufen, ehrenamtlich Tätige für eine Auszeichnung mit dem „Stuhler Wolf“ vorzuschlagen.

Obwohl seit 2003 Personen für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt werden, werden jedes Jahr wieder viele neue Vorschläge eingereicht. Mit Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass insgesamt 42 Vorschläge auf diesen Aufruf gefolgt sind.

Dies zeigt mir, dass es viele Bürgerinnen und Bürger in Stuhl gibt, die etwas für die Gemeinschaft tun, indem sie Vereine und Institutionen, aber auch ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger unterstützen. Aber auch, dass immer neue Ehrenamtliche hinzugewonnen werden.

Das Einreichen von Vorschlägen setzt voraus, dass man sich zuvor Gedanken über die Person macht, die man vorschlägt. Auch kostet solch ein Vorschlag etwas Zeit, schließlich muss man den Vorschlag begründen. Aus diesem Grund möchte ich auch denjenigen von Ihnen herzlich danken, die einen oder auch mehrere Vorschläge eingereicht haben.

Ohne Ihre Vorschläge wäre die heutige Ehrung nicht möglich. Sie haben den ersten Schritt für die Anerkennung und Ehrung des bürgerschaftlichen Engagements gesetzt!

Ihnen ebenfalls ein herzliches Willkommen!

Nicht nur die Anzahl der vielen eingereichten Vorschläge, sondern auch die Vielzahl der unterschiedlichsten Tätigkeiten haben die Jury und mich beeindruckt. So kümmern sich einige ehrenamtlich Tätige um die Schulbücherei oder spenden regelmäßig Bücher. Andere helfen beim Deutschen Roten Kreuz oder unterstützen ihre Kirchengemeinde. Oder setzen sich ein, für den Erhalt geschichtlich bedeutsamer Geschehnisse in ihrer Gemeinde.

Anhand dieser Beispiele sehen Sie, dass es die verschiedensten Möglichkeiten gibt, ehrenamtlich tätig zu sein. Wobei auch auffällt, dass nicht wenige sich für verschiedene Projekte begeistern können und mehrere ehrenamtliche Tätigkeiten wahrnehmen.

Sehr geehrte Gäste,
wie bereits anfangs erwähnt, sollen in diesem Jahr erneut 5 Personen geehrt und somit mit dem „Stuhler Wolf“ ausgezeichnet werden. Aufgrund der Richtlinien können jährlich nur 3 – 5 Personen geehrt werden.

Ohne diese vorgegebene Begrenzung würden jetzt hier viel mehr Stühle stehen, als diese 5.

Und ich kann Ihnen versichern, es wäre viel leichter gewesen, noch weitere Personen aus Ihrer Mitte für die Auszeichnung mit dem „Stuhler Wolf“ auszuwählen.

Von den 42 vorgeschlagenen Personen hat die dafür gebildete Jury die ehrenamtlich Tätigen für die besondere Ehrung ausgesucht. Diese Aufgabe ist der Jury nicht leicht gefallen, da die hier Anwesenden durch ihr Engagement und ihre Hilfe allesamt großartige und ehrenswerte Leistungen vollbracht haben. Für die Lösung dieser schwierigen Aufgabe bedanke ich mich und begrüße die Mitglieder der Jury:

*Frau Christa Kärsten-Barnewitz
Herr Volker Knief (nicht anwesend)
Herr Peter König
Herr Daniel Leuschner*

*Frau Brigitte Schulze und
Frau Patricia Veigel-Runte*

Ich heiÙe Sie herzlich willkommen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
wenn ich Sie alle hier sitzen sehe, weiÙ ich, dass die Gemeinde Stuhr auch weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung ihrer Bürgerinnen und Bürger zählen kann. Denn es gibt auch weiterhin Dinge, für die man sich einsetzen kann und möchte. Sie und all die anderen ehrenamtlichen Helfer sehen diese Dinge nicht nur, sondern sind bereit anzupacken, um etwas Positives zu bewirken.

Dafür möchte ich Ihnen stellvertretend für den Rat und die Verwaltung sowie die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde noch einmal herzlich danken.

Nur durch Ihre Hilfe und Zusammenarbeit ist es möglich, eine gute Gemeinschaft zu bilden, um somit unsere lebenswerte (und liebenswerte) Gemeinde zu erhalten.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ganz gleich, aus welchem Grund heraus Sie sich dafür entschieden haben, einen Dienst an der Gesellschaft zu leisten, egal welche Erwartungen sich an eine solche Aufgabe knüpft, wir alle wissen – Engagement macht Freude!
Einer Studie zufolge sollen ehrenamtlich Tätige angeblich länger leben – das hängt bestimmt der großen Freude zusammen, die man selber spürt, wenn man etwas Gutes für das gesellschaftliche Zusammenleben zu tut, wenn man die Freude derjenigen zurückbekommt, für die man sich engagiert oder mit denen man zusammenarbeitet und sich gemeinsam für die Sache einsetzt.

Am heutigen Tage möchte die Gemeinde Stuhr Ihnen – Ihnen allen – die große Verbundenheit und den Respekt für Ihre bisher geleistete ehrenamtliche Arbeit zeigen.

Auch wenn Sie, liebe Ehrengäste, heute nicht unter den 5 Auserwählten vertreten sein sollten, so möchte ich noch einmal betonen, dass Sie alle sehr stolz auf sich sein können.

Sie alle haben es sich verdient, mit dem Frühlingsempfang die Ihnen gebührende Anerkennung zu erhalten.

Während des Musikstückes, welches nach dem Festvortrag von Herrn Prof. Frantz folgen wird, wird eine Power-Point-Präsentation laufen, die die Namen aller vorgeschlagenen Personen darstellen wird.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen nun auch das Quartett vorstellen, das uns bis jetzt musikalisch durch den Frühlingsempfang begleitet hat und auch weiter begleiten wird:

*Herr Jens Schöwing – Klavier
Herr Matthias Entrup - Vibraphon
Herr Christian Frank – Kontrabass
Herr Marc Prietzel – Schlagzeug*

Ihnen ebenfalls ein herzliches Willkommen.

Im Anschluss an das gleich folgende Musikstück bitte ich Herrn Prof. Frantz, das Wort zu ergreifen.

Genießen Sie unseren Frühlingsempfang.